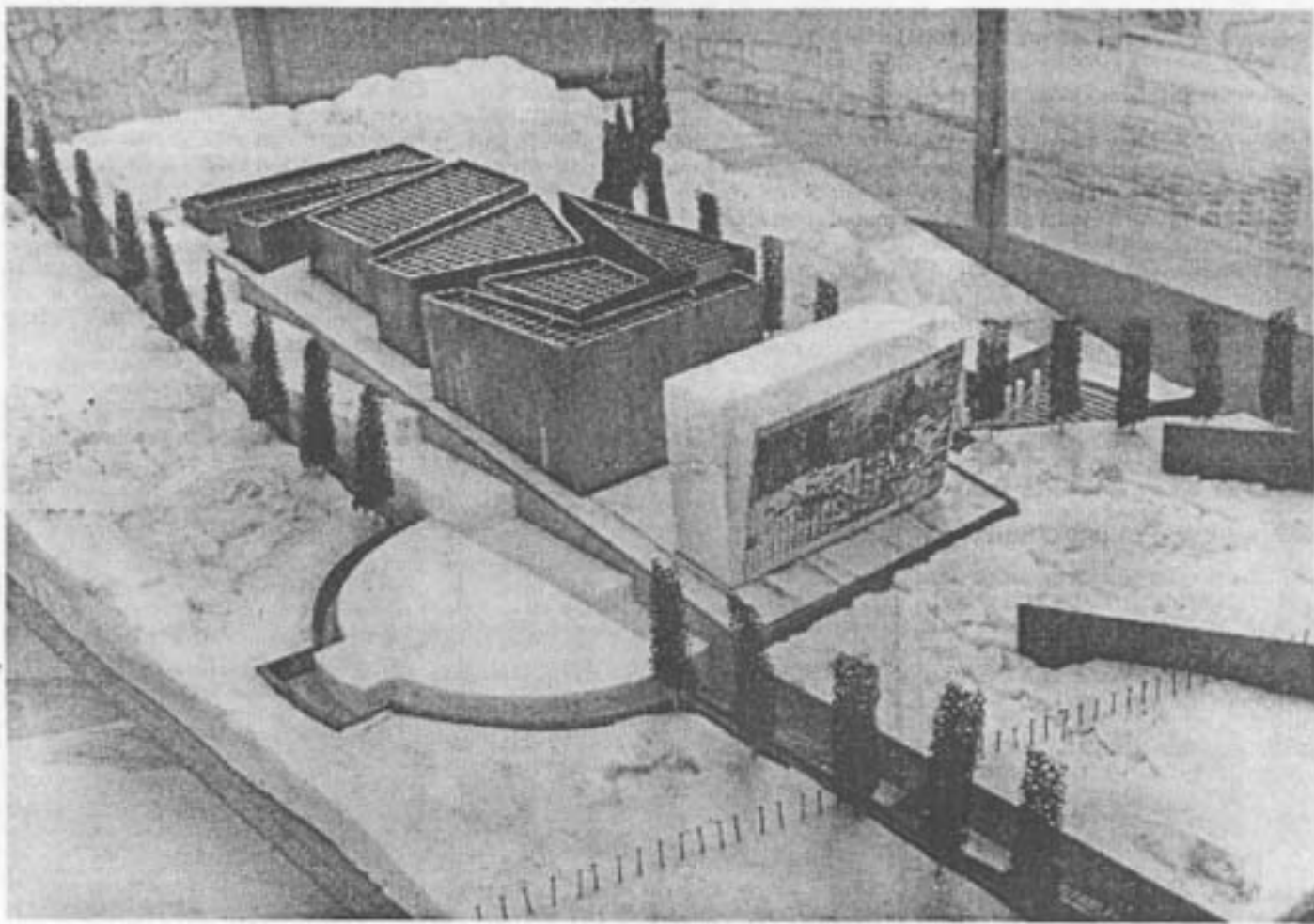


„Dokumentationspark“ im NS-Gelände



Ein Student bringt die Diskussion über den Umgang mit dem ehemaligen NS-Gelände wieder in Gang. Der 29-jährige Matthias Hennig hat in seiner Diplomarbeit im Fachbereich Architektur an der Georg-Simon-Ohm-Fachhochschule das erste Gesamtkonzept nach 1945 vorgelegt. In dem Entwurf verbindet der 29-jährige freiraumplanerische, künstlerische und

architektonische Elemente. Im Mittelpunkt des „Dokumentationsparks Reichsparteitagsgelände“ steht ein sperriges, aus mehreren Baukörpern bestehendes Dokumentationszentrum für Ausstellungen, Bibliothek und Archiv, das sich aus dem „Silberbuck“ schiebt. Unser Foto zeigt ein Modell des Projekts. (Bericht Seite 13)
Foto: Distler